

# „Rheinischer Merkur“

(Nr. 02, 13.01.2005)

## BERLINER LUFT

### Projekt Tüte

Autor: HANS-JOACHIM NEUBAUER

Berlin ist die Stadt des Neuen. Wenn es so etwas gibt wie einen soziologischen Typus des Hauptstädtlers, so ist es der Projektemacher. Modedesigner, Firmengründer, Serviceleister: In der Kapitale der sozialen Distinktionen ist das vom Mainstream Abweichende immer auch Geschäftsidee. Vielleicht geht man ja Pleite, aber Hauptsache, man hat es versucht. Lieber leben als nichts tun.

Thomas Stracke ist schlank, Anfang 40, hat blaugraue Augen, einen Zopf, eine Kappe, einen Verlag und eine weiße Papiertüte. Die heißt Berliner Tüte, hat schwarze Griffe und trägt auf jeder Seite einen Text. Der eine handelt von einem Happy Hamster, einem Hund und der Inflation des Buchstabens H. Die andere Seite erzählt die Geschichte der Tüte: Sie entwickelte sich aus dem Butterbrotpapier, auf dem Stracke früher die Gutenachtgeschichten für seine Freundin fertig schrieb, damit die Liebste sie weiterlesen konnte. Die Tüte kostet 150 Cent, bei Hugendubel 149. Auflage 3250.

Der Verleger Stracke verdient sein Geld noch im Ausstellungs- und Messebau; früher war er mal Instrumentenbauer. Dann habe ich alles gemacht, sagt er: Möbel-Restaurator, Abiturient, Student, Wochenendpendler Bremen-Berlin. Dann bin ich zur Literatur gekommen.

Und die Tüte? Ich sehe die als Medium. Wenn Stracke spricht, machen seine Hände ausholende, präzise Gesten; nebenbei rührt er in seinem Kaffee.

Ist er ein Verleger? Stracke lacht: Definitiv ja. Vorher habe ich im Prinzip nichts gemacht, weil ich alles gemacht habe. Demnächst will er interessante Dissertationen veröffentlichen, nicht auf Tüten, sondern als Buch in seinem Blütenverlag. Es sei wichtig, das junge wissenschaftliche Potenzial an die Öffentlichkeit zu bringen; er hofft, dafür Stück für Stück ein Forum aufbauen zu können. Im Herbst dann kommt der Sammelband mit den Tüten-Texten. Stracke verstrahlt wieder sein sympathisches Lachen; er ist voller Energie. Das Projekt ist gut. Ich bin sehr überzeugt davon. Es ist etwas Neues.